



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

RUNDBRIEF Nr. 23

November-Dezember 2004

VIVAT International begeht den internationalen Tag des Friedens.

Die Generalvollversammlung der UNO hat 2001 den 21. September zum Internationalen Tag des Friedens erklärt. Vor allem sollen Länder und Menschen an die Bedeutung des Friedens erinnert werden, damit wenigstens an einem Tag die Waffen ruhen und keine Gewalt angewandt werde. Besonders im Bereich der Erziehung und in der Öffentlichkeit soll der Internationale Tag des Friedens auf geeignete Art und Weise ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden. Viele Menschen, regierungsunabhängige Organisationen und andere Institutionen, hier besonders religiös orientierte, griffen diesen Gedanken auf und hielten Friedenswachen oder luden zu interreligiösen Gebetsstunden ein. Die Vigil zum Internationalen Tag des Friedens (www.idpvigil.com) war in diesem Zusammenhang eine wichtige Initiative.

„Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.“

Der Einsatz für den Frieden war ein fundamentales Thema und eines der wichtigen Vorhaben und Ziele der Uno seit ihrer Gründung am 24. Oktober 1945. Der Text aus dem Buch Jesaja: „Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.“ (Jes 2, 4), am Hauptsitz des Sekretariates der UNO in NY eingemeißelt, erinnert die Passanten an den

Sinn und den Zweck, für den sich die UNO einsetzt. Mehr denn je ist der Einsatz für den Frieden in der Welt heute eine Herausforderung sowohl für die UNO als auch für alle Menschen, die sich mit der UNO für diesen Frieden einsetzen wollen.

Die Mitglieder von VIVAT International, Ordensangehörige der SVD und der SSps, nahmen die Worte der Bibel „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“ (Mt 5, 9) sehr ernst und haben sich in aller Welt für den Aufbau einer Kultur des Friedens engagiert. Die Vereinten Nationen definieren die Kultur des Friedens als „ein Zusammenspiel von Werten, Verhaltensweisen und Lebensformen, die gegen Gewalt und Auseinandersetzungen gerichtet sind und an deren Wurzeln angreifen, um Probleme und Ausgrenzungen von Individuen, Gruppen und Nationen durch den Dialog zu überwinden.“ (Resolution der UNO A/RES/53/243, Erklärung und Aktionsprogramm für eine Kultur des Friedens). Weil die Begründung einer Kultur des Friedens eines der wichtigsten Themen darstellt, hat VIVAT seit seiner Gründung im Jahre 2000 die Friedensinitiative der UNO unterstützt. Z. B. arbeitet VIVAT seit Beginn des Jahres 2002 eng mit der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) zusammen, unterstützt Unterschriftenaktionen zu Gunsten der weltweiten Bewegung einer Kultur des Friedens sowie konkrete Aktionen.

Feier des Internationalen Tages des Friedens 2004 durch VIVAT – Mitglieder

- **Hl. Geist Konvent, Indore, Indien:** 30 Steyler Missionsschwestern nahmen an

einer Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten aus Anlass des Internationalen Tages des Friedens teil. Thema der Hl. Stunde war: Der Frieden in der Welt.

- **Den Haag und Den Bosch, Niederlande:** Schwestern der SSpS nahmen an einer Woche „Frieden – interreligiös und interkulturell“ teil, die vom 10.-19. September in Den Haag veranstaltet wurde. Jeder Tag griff ein anderes spezielles Friedensthema auf. Am 11. September beteiligten sich die Schwestern an einem nationalen Tag des Friedens für Ordensfrauen. Außerdem waren sie bei einem ökumenischen Gottesdienst in der lutherischen Kirche am 19. September anwesend. Von diesem Tag sind die Besinnungen und Vorträge verschiedener Referenten zum Thema des Friedens, das Miteinander und das gemeinsame Singen verschiedenster Friedenslieder hervorzuheben.
- **Niederlande und Belgien:** In verschiedenen SVD – Pfarreien veranstaltete man an den Wochenenden vor und nach dem 21. September Gebetsstunden für den Frieden. Bei diesen Gelegenheiten unterschrieben einige Petitionen an die Regierungen des Sudan, des Irak und der Demokratischen Republik Kongo und baten um Frieden in Darfour, im Irak und im Osten des Kongo.
- **Zentralbüro der VIVAT, NY, USA:** Am 21. September, dem Internationalen Tag

des Friedens, nahm die Leitung von VIVAT an einem Gebetstreffen verschiedener Religionen teil, das in der Kirche nicht weit vom Sitz der UNO veranstaltet wurde.

- **Wittlich, Deutschland:** Die Steyler organisierten gemeinsam mit der Gruppe „Pax Christi“ aus Wittlich 2 Einkehrtage für Christen und Muslime mit liturgischen und sozialen Aktivitäten.
- **Manila, Philippinen:** Gemeinsam mit anderen religiösen Gemeinschaften und r e g i e r u n g s u n a b h ä n g i g e n Organisationen veranstalteten Schwestern der SSpS einen Aktionstag, der unter anderem das Gebet um den Frieden in „Quezón City Memorial Circle“, Repräsentationen von Schülern verschiedener Schulen, auch der Hl.-Geist-Schulen, und eine Lichterprozession am Abend beinhaltete. Das Lied „Let there be peace on earth“ erklang über den ganzen Tag. Arnold Maria Noel, SSpS, erhielt die Friedensauszeichnung Chi- Rho der Schule Maryknol / Miriam als Teil (*der Veranstaltungen*) zum Internationalen Tag des Friedens.
- **Santiago, Chile:** Die Steyler Missionsschwestern nahmen an ein religiöses „Forum für den Frieden in Santiago“ teil. Rund 400 Vertreter verschiedener Religionen folgten der Einladung. Maria Salomé, SSpS, war eine der Referentinnen. Zu diesem Anlass verfasste sie eigens ein Gebet für den Frieden.

Workshop JUPIC Africa – Madagaskar, Lomé, Togo

Die Koordinatoren von Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung (JUPIC) der SVD und der SSpS der Zone Afrika – Madagaskar (AFRAM) trafen sich mit Michael Heinz, SVD, und Mary John, SSpS, die ihrerseits die Koordinatoren der JUPIC in Rom sind. Dieser erste Workshop der AFRAM fand vom 13. – 18. September 2004 in Lomé, Togo, statt. Zu AFRAM gehören: Angola, Benin, Botswana, Dem. Rep. Kongo, Ghana, Kenia, Madagaskar, Mosambik, Sambia, Simbabwe, Tansania, Togo. Der folgende Text ist ein Resümee der Abschlusserklärung der Teilnehmer: „Die Sorge für den Frieden und die Gerechtigkeit zwischen unseren Völkern,

wie auch die Bewahrung der Schöpfung sind zu einem Muss geworden. Außerdem müssen wir feststellen, dass der Einzelne diesbezüglich nichts erreicht. Deshalb wurde es notwendig, die Zusammenarbeit in der Zone zu koordinieren.

Es hilft uns, Gesichtspunkte und Ideen auszutauschen und die Arbeit aller Betroffenen mit der Unterstützung der Provinz- bzw. Regionalleitungen zu vernetzen. Mit Respekt sehen wir all die kleinen Schritte, die von Einzelnen und Gemeinschaften gemacht wurden.

Wir erinnern an den Vorgehensplan für die nächsten 3 Jahre:

1. Botswana und Kenia haben HIV / AIDS als Priorität gewählt. Die anderen Provinzen und Regionen verpflichten sich ihrerseits dies zu unterstützen.
2. Die Menschenrechte
 - * Die Aufwertung der Frau in der Gesellschaft
 - * Ein gerechter Lohn
 - * Gewalt in der Familie, Kinderhandel (Ghana, Mosambik, Madagaskar), die Korruption
 - * Bewusstseinsbildung bzgl. der Menschenrechte
3. Bewahrung der Schöpfung
 - * Schutz vor der (illegalen) Rodung der Wälder (Ghana, Madagaskar und Mosambik)
 - * Recht auf Trinkwasser für alle
 - * Einsatz für eine saubere Umwelt, für die Aufforstung der Wälder und den Gebrauch natürlicher Düngemittel
4. Verbesserung der Kommunikation, die Vernetzung der Arbeit und der Austausch von Informationen und Materialien
5. Die Sorge der JUPIC von Anfang an in die Ausbildung mit einzubeziehen

Es wurde vorgeschlagen, sich einmal jährlich in kleinen Gruppen zu treffen. Dies soll uns helfen, unsere Initiativen zu bedenken und unsere Erfahrungen auszutauschen:

Gruppe 1: Togo / Benin, Ghana

Gruppe 2: Kenia, Tansania, Botswana, Madagaskar, Mosambik und Äthiopien (SSpS)

Gruppe 3: Angola, Dem. Rep. Kongo

Wir empfehlen, Zonentreffen alle 3 Jahre zu halten.

(Aus der Abschlusserklärung eingesandt von Lusi Ujan SVD, JUPIC - Coordinator der AFRAM; am 17.Sept. 2004)

Informationen von den Mitgliedern an der Basis

Kampf gegen den Kinderhandel in Mozambique: Luis Pedro, SVD, arbeitet gemeinsam mit anderen Ordensleuten aktiv an einem Projekt gegen den Kinderhandel in Nampala und Nacala im Norden Mozambiques. Sie bildeten gleich eine Kommission um Informationen sammeln und rechtsgültige Dokumente vorbereiten zu können. Diese sollen später den Autoritäten der Regierung vorgelegt werden. Dies geschieht auch in Zusammenarbeit mit der Kommission für Menschenrechte des Landes. Auf diese Weise schafft dieses Projekt Mechanismen, welche die Bischofskonferenz, die Ordensleute und die ganze (Arbeits-) Gemeinschaft einsetzen können, den Autoritäten das Problem vorzustellen, damit diese ihre

Verantwortung übernehmen und diesem organisierte Verbrechen in großem Maßstab Einhalt gebieten. (Aus dem Bericht von Luis Pedro, SVD, vom 17. September 2004)

Anthony Ranada, SVD, nahm am 2. Weltkongress gegen die Todesstrafe in Montreal, Kanada, teil, der dort vom 06.-09. Oktober 2004 stattfand. Er wurde aufgrund seiner Tätigkeit für die Abschaffung der Todesstrafe in der Stiftung „PRESO“ auf den Philippinen eingeladen. Er ist der Präsident dieser Stiftung. (Zur weiteren Information über seine Arbeit in PRESO sowie seine Teilnahme am Kongress in Montreal, wenden sie sich an: ajr1947@frequency.ph)

Einige Informationen von der Arbeit am Hauptsitz der UNO, New York

16. September 2004: Das ausführende Komitee organisierte für den 16. September ein offenes Treffen im Zentralbüro in NY, um die Akkreditierung von VIVAT International durch den Rat für Wirtschaft und Soziales (ECOSOC) der UNO zu feiern. Rund 20 Personen, vorwiegend der religiös orientierten ONGs mit Sitz in und um NY, trafen sich mit uns zu dieser Feier. Darüber hinaus bot sich die Möglichkeit, einigen von ihnen, die uns auf die

ein oder andere Weise in diesem Prozess unterstützt haben, zu danken. Alle teilten die ausgesuchten Erfrischungen, die liebevoll von Kathryn Glenn, SSpS, dekoriert worden waren, miteinander.

13. Oktober 2004: Im Auftrag von VIVAT nahm Kathryn (Rose Martin) Glenn, SSpS, an einem Treffen („runden Tisch“) am Sitz der UNO teil, wobei des 25. Jahrestages der

Verabschiedung der „Konvention über die Ausrottung jeglicher Form der Frauendiskriminierung“ durch die Vollversammlung der UNO gedacht wurde.

19. Oktober 2004: Am 19. Oktober nahm Kathryn Glenn, SSpS, an einer Konferenz über „Malaria und die Ziele der Jahrtausendentwicklung“ am Sitz der UNO teil. Kathryn hat

einige Anregungen für die Mitglieder von VIVAT International. Eine davon betrifft den Einsatz zur Verbesserung der Gesundheit bei den Völkern, denen wir dienen.

Weitere Informationen unter:

www.vivatinternational.org,

in Ausrottung der Armut

Ein herzliches Willkommen für Gretta Fernandez, SSpS

VIVAT International heißt Gretta Maria Fernandez, SSpS, als Vizedirektorin des ausführenden Komitees im Zentralbüro von VIVAT in NY herzlich Willkommen. Gretta stammt aus der SSpS - Provinz Südindien. Bevor sie nach NY kam, war sie von 2000 - 2004 die stellvertretende Direktorin von „Streevani“ (= Stimme der Frau) in Pune, Indien, einer Organisation, die sich der Aus- und Fortbildung der Frau widmet. Ihre Arbeit bestand weitgehend aus Basisarbeit, d. h. sie half den Frauen in vorwiegend ländlichen Gebieten zur Selbsthilfe. Gretta besitzt den „Master“ in Sozialarbeit und ein Diplom in Recht. Ihre reiche Erfahrung von der Basis und ihre professionelle Qualifikation werden eine Bereicherung für das ausführende Komitee von VIVAT in NY sein.

Anstehende Termine am Sitz der UNO, NY

Kommission für die soziale Entwicklung:

Die 43. Sitzung der Kommission für die soziale Entwicklung wird vom 09. bis zum 18. Februar 2005 stattfinden. Sie wird die Ergebnisse des sozialen Gipfels und die 24. spezielle Sitzung der Generalversammlung der UNO überprüfen. (Weitere Informationen finden sie unter: www.un.org/esa/socdev/csd)

Kommission für den Status der Frau: Vom 28. Februar bis 11. März 2005 findet die 43. Sitzung der Kommission für den Status der Frau statt. Folgende Themen werden behandelt:

- Überprüfung der Umsetzung der Beschlüsse, die in der Konferenz der Frau

Beijing (*Peking*) und der Abschlussdokumente der spezielle Sitzung der Generalversammlung der UNO, die unter dem Thema „Frau 2000: Gleichheit der Geschlechter, Entwicklung und Frieden für das XXI. Jahrhundert“ stand.

- Aktuelle Herausforderungen und künftige Strategien zum Wohl der Entwicklungsförderung und für die Bildung der Frauen und Mädchen. (Mehr Information unter: www.un.org/womenwatch/daw/csw)

VIVAT International wird an diesen beiden Treffen teilnehmen und seinen Beitrag leisten.

Wichtige Termine zur Erinnerung, um sie mit in unser Gebet wie in unsere Arbeit einzubeziehen

- * 25. November: Internationaler Tag zur Ausrottung der Gewalt gegenüber der Frau
- * 01. Dezember: Internationaler AIDS-Tag
- * 10. Dezember: Tag der Menschenrechte

VIVAT International Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

Sie sind nicht urheberrechtlich geschützt.

Die Weitergabe von Artikeln wird empfohlen, ist aber nicht unentgeltlich.

Exekutivteam (VINY, VIVAT International in New York):

Gretta Fernandez SSpS (Vorsitzende),

Lawrence Correa SVD (stellvertretender Vorsitzender).

Redaktor: Mary Helen Sullivan SSpS.

Übersetzer: Maria Angelica SSpS (Spanisch); Karl Jansen SVD, (Deutsch).